

Oral History Mundlich Erfragte Geschichte

[#oral history](#) [#verbal accounts](#) [#personal narratives](#) [#historical interviews](#) [#life stories](#)

Explore oral history, the powerful method of collecting verbal accounts and personal narratives directly from individuals. This process involves conducting historical interviews to document life stories, enriching our understanding of the past and preserving diverse perspectives for future generations.

Each research document undergoes review to maintain quality and credibility.

We would like to thank you for your visit.

This website provides the document Oral History Meaning you have been searching for. All visitors are welcome to download it completely free.

The authenticity of the document is guaranteed.

We only provide original content that can be trusted.

This is our way of ensuring visitor satisfaction.

Use this document to support your needs.

We are always ready to offer more useful resources in the future.

Thank you for making our website your choice.

This document is widely searched in online digital libraries.

You are privileged to discover it on our website.

We deliver the complete version Oral History Meaning to you for free.

Oral history

Die Artikel der Aufsatzsammlung setzen sich mit verschiedenen Aspekten der Methode "Oral history"

Teaching Oral History at University

Oral history brings the past to life through personal and plays an important role not only in the culture of remembrance. In dealing with aspects of contemporary history, methodological knowledge of oral history is becoming increasingly relevant. Written in clear language, this volume contains step-by-step instructions, detailed advice, checklists and exercises to help teachers convey the concept of oral history. It offers teachers a useful toolkit for teaching methodological grounding, practical skills and abilities, and highlights the social significance of oral history, its challenges and potential.

Die DDR aus generationengeschichtlicher Perspektive

Welche Möglichkeiten der Kooperation zwischen Vergleichender Literaturwissenschaft und Sozialgeschichte gibt es? Selbst wenn der Zenit der Sozialgeschichte als modischer Orientierung in der Literaturwissenschaft – im speziellen der Germanistik – überschritten ist, können sozialgeschichtliche Fragestellungen noch lange nicht als überholt gelten. Das beweisen nicht nur die zeitgenössische theoretische Diskussion, sondern auch die aktuellen Problemstellungen der (Vergleichenden) Literaturwissenschaft. Diese Arbeit umreißt die Entstehung und die Programmatik der Sozialgeschichte innerhalb der Geschichtswissenschaft in Deutschland, Frankreich und den USA und untersucht jene Nahtstellen, an denen Sozialgeschichte und Komparatistik sinnvoll kooperieren können: Die Methode des Vergleichs, die Mentalitätsgeschichte, die Imagologie, die Historische Anthropologie, die Ethnographie, der New Historicism und schließlich Weltliteratur unter den Vorzeichen der Globalisierung werden als interdisziplinäre Projekte beschrieben.

Methoden und Modelle der deutschen, französischen und amerikanischen Sozialgeschichte als Herausforderung für die Vergleichende Literaturwissenschaft

Studienarbeit aus dem Jahr 2010 im Fachbereich Geschichte - Allgemeines, Note: 1,0, FernUniversität Hagen (Historisches Institut, LG Neuere Deutsche und Europäische Geschichte), Veranstaltung: Modul

11A - Erfahrungsgeschichte und Erinnerungskultur, Sprache: Deutsch, Abstract: Vorliegende Arbeit widmet sich grundlegenden theoretischen und methodisch-praktischen Aspekten der Oral History und zeigt Möglichkeiten und Grenzen dieses geschichtswissenschaftlichen Ansatzes auf. Kapitel 2 bemüht sich zunächst um eine Begriffsklärung, skizziert Ursprung und Entwicklung der Methode und zeigt, wie ein Erinnerungsinterview, dessen Erhebung und Auswertung, funktioniert. Kapitel 3 behandelt den spezifischen Quellenwert mündlicher Erzählungen und geht einerseits auf bevorzugte Anwendungsbereiche der Oral History ein, also jene Forschungsgebiete und Fragestellungen, bei denen die Methode ihre Stärken ausspielt, andererseits auf kritische Einwände sowie theoretische und methodologische Probleme. Kapitel 4 stellt als Schlussbemerkung die Bedeutung der Oral History für eine aktuelle zeitgeschichtliche Fragestellung heraus.

Möglichkeiten und Grenzen der Oral History als geschichtswissenschaftliche Methode

Studienarbeit aus dem Jahr 2007 im Fachbereich Didaktik - Geschichte, Note: 1,3, Justus-Liebig-Universität Gießen (Historisches Institut), Sprache: Deutsch, Abstract: Die Methode der Zeitzeugenbefragung im Geschichtsunterricht erfreut sich in den letzten Jahren immer größerer Beliebtheit. Denn durch Oral History kann der Zeitgeist einer Epoche von den Schülern erfasst werden und Geschichte lebendig vermittelt werden. Da immer mehr die Sozialgeschichte, also die Geschichte der kleinen Leute, in den Mittelpunkt rückt, ist es notwendig sich den Geschichten dieser Menschen zu widmen und ihre Darstellung und Erinnerungen von Geschichte zu berücksichtigen. Unter diesem Gesichtspunkt gewinnt Oral History, die Produktion und auch die Bearbeitung mündlich überlieferter Quellen zusehends an Bedeutung, auch im Geschichtsunterricht. Des Weiteren hat die Zeitzeugengeschichte auch geschichtskulturell an Bedeutung gewonnen, was durch zahlreiche Produktionen von Guido Knopp und unzählige Angebote im Internet deutlich wird. Durch das gesteigerte Interesse an „erinnerter Geschichte“ ist es notwendig, in der Schule die Schüler und Schülerinnen zum Umgang mit diesem Medium zu erziehen, damit sie kritisch daran teilnehmen können. Diese Hausarbeit soll erläutern, wie Oral History in den Geschichtsunterricht eingebunden werden kann, speziell um die DDR-Geschichte zu vermitteln. Des Weiteren sollen die Chancen aber auch Einwände gegen den Einsatz von Oral History aufgezeigt werden. Anhand von didaktisch-methodischen Überlegungen soll aufgezeigt werden, wie Zeitzeugenbefragungen eingesetzt werden und Schüler auf Zeitzeugeninterviews vorbereitet werden können.

„Oral History im Geschichtsunterricht. Wie kann sie zur Vermittlung der DDR-Geschichte eingesetzt werden?

Studienarbeit aus dem Jahr 2006 im Fachbereich Geschichte - Allgemeines, Note: 1,3, Universität Karlsruhe (TH) (Institut für Geschichte), Veranstaltung: Oral History und Technikgeschichte, 14 Quellen im Literaturverzeichnis, Sprache: Deutsch, Abstract: Die vorliegende Arbeit beschäftigt sich mit der Geschichte der Oral History und deren Verhältnis zur Geschichtswissenschaft. Verdeutlichend zum deutschen "Sonderweg" wird zunächst auf die Vorreiter USA und Polen eingegangen. Anschließend soll untersucht werden, warum es in Deutschland eine solche Reserviertheit gegenüber dieser Methode gab - erst mit der Nachkriegszeit kam Interesse am Erinnerungsinterview als historischer Dokumentationstechnik auf - und noch immer eine grundlegende Skepsis von Seiten der Forscher die Weiterführung und Ausschöpfung der Möglichkeiten hemmt. Grundsätzlich ist die Oral History ein retrospektives Erhebungsverfahren, bei dem es um ehemalige Ansichten und Bedeutungen von vergangenen Ereignissen geht. Auf die miteinander verbundenen Probleme dieser Methode soll hier im Speziellen eingegangen werden. Zudem werden Diskussionen und mögliche Lösungsansätze vorgestellt.

Biographieforschung und Geschichtswissenschaft

This book collects original research essays to explore the diverse uses of photographs and photography in oral history, from the use of photos as memory triggers to their deployment in the telling of life stories. The book's contributors include both oral historians and photography scholars and critics.

Oral History and Photography

Studienarbeit aus dem Jahr 2010 im Fachbereich Geschichte - Allgemeines, Note: 1,0, FernUniversität Hagen (Historisches Institut, LG Neuere Deutsche und Europäische Geschichte), Veranstaltung: Modul 11A - Erfahrungsgeschichte und Erinnerungskultur, Sprache: Deutsch, Abstract: Vorliegende Arbeit widmet sich grundlegenden theoretischen und methodisch-praktischen Aspekten der Oral History

und zeigt Möglichkeiten und Grenzen dieses geschichtswissenschaftlichen Ansatzes auf. Kapitel 2 bemüht sich zunächst um eine Begriffsklärung, skizziert Ursprung und Entwicklung der Methode und zeigt, wie ein Erinnerungsinterview, dessen Erhebung und Auswertung, funktioniert. Kapitel 3 behandelt den spezifischen Quellenwert mündlicher Erzählungen und geht einerseits auf bevorzugte Anwendungsbereiche der Oral History ein, also jene Forschungsgebiete und Fragestellungen, bei denen die Methode ihre Stärken ausspielt, andererseits auf kritische Einwände sowie theoretische und methodologische Probleme. Kapitel 4 stellt als Schlussbemerkung die Bedeutung der Oral History für eine aktuelle zeitgeschichtliche Fragestellung heraus.

Möglichkeiten und Grenzen der Oral History als geschichtswissenschaftliche Methode

Mündlich vermittelte Geschichte lässt über persönliche Erinnerungen Vergangenes lebendig werden und spielt nicht nur für die Erinnerungskultur eine wesentliche Rolle. In der Auseinandersetzung mit Aspekten der Zeitgeschichte werden methodische Kenntnisse der Oral History zunehmend relevanter. In klarer Sprache geschrieben, enthält dieser Band Schritt-für-Schritt-Anleitungen, detaillierte Ratschläge, Checklisten und Übungen, die Lehrenden dabei helfen, das Konzept der Oral History zu vermitteln. Er bietet Lehrenden ein nützliches Instrumentarium zur Vermittlung methodischer Fundierung, praxisorientierten Fähigkeiten und Fertigkeiten und unterstreicht die soziale Bedeutung mündlicher Geschichtsschreibung, ihrer Herausforderungen und ihres Potenzials.

Oral History in der Hochschullehre

Studienarbeit aus dem Jahr 2004 im Fachbereich Geschichte - Didaktik, Note: 2,0, Justus-Liebig-Universität Gießen, Sprache: Deutsch, Abstract: Die vorliegende schriftliche Ausarbeitung befasst sich mit dem Thema „oral history“. Der Schwerpunkt dieser Arbeit liegt zunächst in der Entstehungsgeschichte des oral history, wobei anschließend die Voraussetzungen für ein oral history geführtes Interview erklärt werden. Das Interview selbst, auch Erinnerungsinterview genannt, dient als Einleitung zum Thema, welches vom zweiten Referenten behandelt wird. Dort liegt der thematische Schwerpunkt auf den methodischen und didaktischen Vorgehens- und Auswertungsweisen solcher Interviewtexte. Auch werden die Problemfelder und die Anwendbarkeit jener Texte kritisch untersucht und beleuchtet. Zum Schluss erfolgt ein kurzes Fazit zur Gesamthematik.

Oral History: Forschung mit Schülern - ein sinnvolles Unterfangen außerhalb der Schule?

Around the Globe. Rethinking Oral History with Its Protagonists presents interviews with thirteen prominent scholars focusing on oral history. In these interviews Professor Miroslav Van k captures not only segments of life stories of these personalities, how and why they began their pursuit of oral history, but also their views of the status and importance of oral history within social sciences. The interviews reflect on how they cope with the frequently asked question concerning the subjective character of oral history, whether they consider oral history to be a discipline or method and whether such classification is even relevant. Personages such as David King Dunaway, Ronald Grele, Elizabeth Millwood, Alexander von Plato, Alessandro Portelli, Alistair Thomson, Paul Thompson and others reflect on the future of oral history at the time of the fast-developing technologies as well as on the limits of interpretation of oral history interviews. This book is intended for all readers interested in social sciences.

Around the Globe

How long have composites been around? Where does the classical laminate theory come from? Who made the first modern fiber composite? This work in the history of materials science is the first examination of the strategies employed in the nineteenth and twentieth centuries in researching and developing hybrid materials. The author analyzes numerous sources which record a regular back and forth between applied design and exploratory materials engineering in building such “modular materials”. The motivations, ideas, and concepts of engineers, scientists, and other players in industry and research are also examined within the context of their day. This book presents the development and importance of composite materials within historical context. The content includes Early composite materials The development of composite materials in the industrial nineteenth century Composites in twentieth-century polymer chemistry The development of hybrid material systems in the second half of the twentieth century Summary. The author: Dr. Andreas T. Haka is an engineer and historian of science and technology. He is currently a lecturer in the Section for the History of Science and Technology at the University of Stuttgart. His main focus is on the history and practice of materials research, raw

materials, materials science and technological constructive design, scientific networks, and research technologies.

Kommunikationsgeschichte

As an indispensable introduction to local history of the Khams region of Eastern Tibet/Western China (with due attention for contemporary thinking about frontier regions), this volume contains seven papers on Khams pa (Eastern Tibet) Local, representing history, politics, and agency and their historiographical representations on the Khams frontiers. The articles have been arranged to reflect common themes, exploring the fluidity of the frontier and its turbulent dislocations, the individual figures and their engagement with Chinese and Tibetan social politics, and Khams in relation to Central Tibet.

Engineered Stability

How and why did the Congolese elite turn from loyal intermediaries into opponents of the colonial state? This book seeks to enrich our understanding of the political and cultural processes culminating in the tumultuous decolonization of the Belgian Congo. Focusing on the making of an African bourgeoisie, the book illuminates the so-called *évolués*' social worlds, cultural self-representations, daily life and political struggles. <https://youtu.be/c8ybPCi80dc>

Khams Pa Histories

Everyday life in the East German Socialist Unity Party revolved heavily around maintaining the "party line" in all areas of society, whether through direct authority or corruption. Spanning a long period of the GDR's history, from 1946 through 1989, Rüdiger Bergien presents the first study that examines the complexities of the central party's communist apparatus. He focuses on their role as ideological watchdogs, as they fostered an underbelly and "inner life" for their employees to integrate the party's pillars throughout East German society. Inside Party Headquarters reviews not only the party's modes power and state interaction, but also the processes of negotiation and disputation preceding formal Politburo decisions, advancing the available detail and discourse surrounding this formative and volatile stretch of German history.

Kirchengeschichte elementar

Drawing on oral-history interviews and other sources, this work provides fascinating accounts of how Soviets, Jews, and Roma fared in the Russian city of Smolensk under the 26-month Nazi occupation.

The Lumumba Generation

The book demonstrates an evidence-based approach to online memory practices of World War II. Network analysis is applied to reduce a massive and unreadable dataset of forum texts and user relations. Further, the results are combined with other text analysis methods, such as topic modeling and contrastive stylometric analyses. A sample of discussions from each group is read and categorized. Based on the results, the forum users' memory practices are labelled as empirical, conversational and conservational practices, whereby recent theoretical developments in Memory Studies are considered.

Fact - Fiction - faction

Warum brachten einzelne Gruppen und Individuen die Verflechtungsgeschichte Südtirols mit dem Abessinienkrieg nach 1945 in öffentlich ausgetragene Geschichtsdebatten ein? Diese Leitfrage untersucht der Autor und zeigt, dass dadurch nicht nur deren zeitgebundenen Partikularinteressen erkennbar werden, sondern sich ebenso der erinnerungskulturelle Umgang mit der jüngeren Vergangenheit im Gedächtnisraum Südtirol generell erforschen lässt. Sebastian De Pretto nimmt hierfür das Alpinidenkmal in Bruneck, die Straßennamen in Bozen, die Südtiroler Heimatbücher sowie Kollektiverzählungen der Nachkriegszeit in den Blick und analysiert diese hinsichtlich ihrer Funktion als umstrittene Erinnerungsorte der am Fuße des Brenners vorherrschenden, kulturnationalistisch geprägten Geschichtspolitik. Why did several groups and individuals consider the role of South Tyrol in the Abyssinian War after 1945 in public historical debates? The author seeks to examine this question and shows that not only individual interests become visible but also the handling of remembering of the recent history of South Tyrol can be generally explored. Thus, Sebastian De Pretto focuses on the "Alpine Monument" in Bruneck, the street names in Bolzano, home town almanacs of South Tyrol as

well as post-war collective narratives, and analyses these with regard to their function as controversial places of remembrance in a cultural-nationalistic history-policy.

Inside Party Headquarters

Through biographical sketches of its main representatives and a sample of art works Minjung theology becomes vivid for the reader. As lasting impact in times of globalization and a changing Korean context its corporate theology of the cross is identified.

Smolensk Under the Nazis

Dieser Band bietet einen umfassenden Einblick in die große thematische, methodische und methodologische Breite und Tiefe der Biographieforschung und präsentiert einen Überblick über die verschiedenen Theorien, Ansätze und Forschungsfelder.

Modalität als Kategorie des modernen Erzählens

English summary: This study takes account of the recent history and theology of the worldwide Pentecostal Movement from an intercultural as well as cultural science perspective. The point of reference is the international Pentecostal church Nzambe-Malamu, which originated in the DR Congo. Multiperspectivity is the methodological key to this research. Its analyses comprise a combination of intercultural theological, clerical--historical as well as ecclesiological and ecumenical questions. These four theoretical dimensions converge in the Performance as the fifth and main analytical instrument. The objective is to take account of Nzambe-Malamu, its world-wide growth and its establishment in Europe as a migrant church in synchronic and diachronic perspective. With its performative religious acts, Nzambe-Malamu constantly reinvents itself on a continuum between fragility and empowerment. Generally we may understand the discursive network of relations of Nzambe-Malamu only if we take its self-descriptions seriously. german description: Dieser Studie geht es um die neuere Geschichte und Theologie der Pfingstbewegung in interkultureller und kulturwissenschaftlicher Sicht. Referenzpunkt ist die internationale, aus dem Kongo stammende Pfingstkirche Nzambe-Malamu. Multiperspektivität ist der Schlüssel, um einen Zugang zu ihr zu finden. Die Analyse erfolgt von interkulturell-theologischer, historisch-kirchengeschichtlicher sowie ekklesiologischer bzw. konfessionskundlich-okumenischer Warte. Diese vier Perspektiven konvergieren in der Performanz dieser Kirche. Es gilt, Nzambe-Malamu in historisch-synchroner wie -diachroner Hinsicht wahrzunehmen: in ihrer weltweiten Verbreitung und als Migrationskirche in Europa. Mit ihrem darstellenden religiösen Handeln erfindet sie sich immer wieder neu zwischen Fragilität und Empowerment. Damit wird das diskursive Beziehungsgeschehen einer Pfingstkirche unter Konzentration auf ihre Selbstaussagen erkennbar.

Ein Privileg für wenige

***Angaben zur beteiligten Person Massow: Albrecht von Massow ist Professor für Musikwissenschaft an der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar.

Remembering World War II

Das Buch rückt eine bisher vernachlässigte Gruppe in den Mittelpunkt: die deutsche Minderheit in Bukarest. Anhand von Interviews, die mit Angehörigen dieser Gruppe geführt wurden, wird deren aktuelle und historische Situation untersucht. In Bukarest findet man eine zusammengewürfelte deutsche Gemeinschaft mit unterschiedlichen Migrationshintergründen. Obwohl sie in der Hauptstadt – also im Zentrum – leben, führen die Interviews immer wieder zurück in die Dörfer und Kleinstädte Rumäniens, in ein intaktes Gemeinschaftsleben, in die Vergangenheit. Dieses Phänomen dient den vorliegenden Studien als Anknüpfungspunkt für Reflexionen zu den Migrationshintergründen der Interviewpartner, zu ihrer Identität, ihren Erinnerungen, Fremd- und Selbstbildern sowie zur Methode der "Oral History".

Transatlantic Encounters

Die "Reichshebammenführerin" Nanna Conti (1881 - 1951) wirkte grundlegend am "Reichshebammengesetz" mit. Bis heute haben aufgrund dieses Gesetzes deutsche und österreichische Hebammen das Monopol auf die komplikationslose Entbindung. In ihre Verantwortung fallen aber auch die Verdrängung der jüdischen Hebammen aus dem Beruf und die Beteiligung der Hebammen an der Biopolitik der Nazis. Was immer sie leistete, stand unter dem Zeichen des Hakenkreuzes. Ihre Biographie ist die einer nationalsozialistischen Funktionarin. "Frau Peters hat eine exzellente Arbeit verfasst und

damit bewiesen, dass eine medizingeschichtliche Biographie zur historischen Grundlagenforschung beitragen kann." Prof. DR. DR. Mariacarla Gadebusch Bondio, TU Munchen

Im Kampf um Geschichte(n)

Der Wirtschaftsboom in den 1960er Jahren führte in Österreich zu einem starken Arbeitskräftemangel, wodurch es zu einer gezielten Anwerbung von Arbeitskräften aus Südosteuropa kam. In der vorliegenden Studie wird den ökonomischen, politischen, gesellschaftlichen und globalen Aspekten dieser Migrationsbewegung auf nationaler und regionaler Ebene nachgegangen. Die Darstellung der Lebenswelten von ArbeitsmigrantInnen aus dem damaligen Jugoslawien bildet dabei eine wichtige Gegenerzählung zur staatlichen Perspektive, die von ökonomischen und arbeitsmarktpolitischen Interessen gekennzeichnet war.

A Protestant Theology of Passion

Countries rarely disappear off the map. In the 20th century, only a few countries shared this fate with Yugoslavia. The dissolution of Yugoslavia led to the largest war in Europe since 1945, massive human rights violations and over 100,000 victims. Debating the End of Yugoslavia is less an attempt to re-write the dissolution of Yugoslavia, or to provide a different narrative, than to take stock and reflect on the scholarship to date. New sources and data offer fresh avenues of research avoiding the passion of the moment that often characterized research published during the wars and provide contemporary perspectives on the dissolution. The book outlines the state of the debate rather than focusing on controversies alone and maps how different scholarly communities have reflected on the dissolution of the country, what arguments remain open in scholarly discourse and highlights new, innovative paths to study the period.

Handbuch Biographieforschung

An "Projekten" und Projektarbeit scheiden sich gegenwärtig die Geister. Die einen sehen hierin die zeitgemäße und pädagogisch weiterführende Form des Lehrens und Lernens, die anderen – meist Praktiker – dagegen nur eine Utopie, die für den täglichen Unterricht und den normalen Lehrer eher unpassend, kräftezehrend und uneffektiv erscheint. Projekte eignen sich aus dieser Perspektive höchstes für den "schulischen Sonntag"

Pfingstbewegung zwischen Fragilität und Empowerment

Die Studien und Texte zur Sozialgeschichte der Literatur (STSL) veröffentlichen seit 1975 herausragende literatur-, geschichts- und kulturwissenschaftliche Arbeiten zu vornehmlich deutscher Literatur vom Mittelalter bis zur Gegenwart. Schwerpunkt der literaturgeschichtlichen und theoretischen Abhandlungen sowie der Quellen- und Materialienbände ist das Verhältnis von literarischem Text und gesellschaftlich-historischem Kontext. Als maßgebliche Publikationsreihe einer seit den 1960er Jahren einflussreichen Sozialgeschichte der Literatur prägt STSL zugleich die literaturwissenschaftliche Diskussion über mögliche Austauschbeziehungen zwischen Literatur-, Geschichts- und Sozialwissenschaften.

Musikwissenschaft und Kalter Krieg

Um Schatten, die einen Menschen ein Leben lang begleiten, bedecken, verstecken und bisweilen auch schützen, soll es in diesem Buch gehen. Schatten, die sich auf subtile Art und Weise immer wieder aufs Neue in Gegenwart und Zukunft schleichen und das Licht verdecken, welches durch die Distanz zum Geschehenen eine Berechtigung auf Geltung einfordert. Diese Schatten schreien nach Reflexion und Verarbeitung, wollen sich registriert wissen und strafen bei Ignoranz mit Verdunkelung der Seele. Ein jeder Mensch sieht sich in der Auseinandersetzung mit der eigenen Biographie mit ebendiesen dunklen Seiten, problematischen Lebensphasen und biographischen Wendepunkten konfrontiert. Der innere wie der äußere Disput kann hierbei gewiss in unterschiedlicher Form und auf verschiedenen Ebenen vollzogen werden. Die Vermutung liegt nahe, dass die Schatten der Kriegs- und Nachkriegszeit in diesem Kontext insofern einer besonderen Beschäftigung bedürfen, als dass sie einhergehen mit der faktischen Zeitgeschichte. Im Rahmen von qualitativer Forschung hat die Autorin sich mit diesem Buch sechs Biographien von Kinder- und Jugendbuchautoren der Kriegs- und Nachkriegsgeneration angeeignet. G. Pausewang, D. Chidolue, W. Lewin, M. Krausnick, P. Maar und W. F. Hermann ermöglichen in intensiven Gesprächen einen tiefen Einblick in deren Leben. So stehen am Ende eines

langen Forschungsprozesses neben bereits bekannten Informationen viele neue Erkenntnisse zu den einzelnen Autoren und deren Werk. Darüber hinaus wurde in Anlehnung an die Methode der Grounded Theory nach Strauss/Corbin ein Verfahren entwickelt, welches einen strukturierten Zugang zu Transkripten/autobiographischen Materialien zulässt. Das thematische Kodieren als modifiziertes Evaluationsverfahren bildet in diesem Kontext eine differenzierte Möglichkeit, Autobiographisches möglichst authentisch abbilden zu können. Kein Lehrbuch, aber ein Leitfaden. Kein Lesebuch, aber ein Buch voller Geschichten. Kein Geschichtsbuch, aber voll von Geschichte

Vom Rand ins Zentrum

Wer die Methoden der Geschichtswissenschaft beherrscht, wird von der Deutung der Vergangenheit bis zur Betrachtung der Gegenwart nicht aufhören zu fragen: Welchen Standpunkt vertritt der Autor? Welche Quellen werden angeführt? Welche Perspektive nimmt die Darstellung ein, welche verschweigt sie? Nur das Training fachspezifischer Denkwerkzeuge und Übungen zur fachsprachlich genauen Ausdrucksfähigkeit führen zu einer eigenen begründeten Position. Dieser Band bietet in 16 Beiträgen einen Überblick über die Vermittlung von fachwissenschaftlich orientierten Methoden im Geschichtsunterricht: von der sachgerechten Arbeit mit Geschichtsdarstellungen über Sachquellen und Filme, Denkmäler und Karten bis zum Urteilen, Präsentieren und strukturierten Diskutieren im Unterrichtsgespräch. Jeder Beitrag enthält neben einem theoretischen Teil auch praktische Unterrichtsvorschläge mit sofort einsetzbaren Kopiervorlagen, die beispielhaft die Anwendung der jeweils vorgestellten Methode zeigen und neben Lösungsvorschlägen auch weiteres Übungsmaterial anbieten.

Nanna Conti (1881-1951)

Ludmila Lutz-Auras setzt sich mit der Politisierung der Erinnerungskultur an den Zweiten Weltkrieg in Russland nach 1991 auseinander. Im Mittelpunkt ihrer Betrachtungen stehen die Neuinterpretation des sowjetischen Geschichtsbildes, das Wiederaufleben der Popularität Josef Stalins sowie die gesellschaftliche Relevanz dieses epochalen Ereignisses im postsowjetischen Russland. Sie beleuchtet dabei unter anderem die patriotischen Legitimationserfordernisse der führenden Eliten des Landes, die einzelnen Erinnerungsproduzenten sowie die verschiedenen Genres, Stilrichtungen und Spezialisierungen einzelner Branchen – wie Memoiren, Erzählungen, Filme, Musikwerke und Alltagsgegenstände.

Angeworben

Debating the End of Yugoslavia